

**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Herbst 2023

September • Oktober • November

Liebe Gemeinde!

Wir schreiben das Jahr 2071.

Heute zu Gast bei Lukas Linz, der allabendlichen Talkshow: Carla Hinrichs.

Lukas Linz: „Frau Hinrichs, vor 50 Jahren haben Sie das Protestbündnis „Letzte Generation“ gegründet. Heute sehen wir: Es stimmt nicht! Sie sind gar nicht die letzte Generation! Sie sind heute 74 Jahre alt und dreifache Großmutter. Die Menschheit ist nicht untergegangen, die Erde existiert immer noch. Die Panikmache der Klimaaktivisten, die Untergangphantasien der Klimaforscher und der politische Aktionismus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts waren völlig übertrieben. Die Katastrophe ist ausgeblieben. Ärgern Sie sich heute, dass Sie damals so danebenlagen?“

Wie geht es Menschen, die warnen, die sich berufen fühlen, ihren Mitmenschen, ja auch Regierungen und Verantwortungs-trägern den nahen Untergang anzusagen – und dann kommt er nicht?

In der Bibel sind es die Propheten. Nicht aus eigenem Antrieb, sondern von Gott beauftragt, kündigen sie Gottes Gericht denen an, die Unrecht tun. So auch der Prophet Jona. Er hat den Auftrag, der Großstadt Ninive Gottes Strafgericht anzusagen. Er weigert sich und flieht auf einem Schiff. Gott schickt einen Sturm, die Seeleute beten in Todesangst. Jona bekennt sich schuldig und lässt sich über Bord werfen. Aber Gott rettet ihn. Und Jona führt den Auftrag in Ninive aus: **„Noch 40 Tage, dann wird Ninive zerstört!“** (Jona 3, 4) Die Einwohner Ninives wenden sich Gott zu, fasten, trauern und folgen den Anweisungen des König, jeder solle von seinem unrechten Weg ablassen. **„Wer weiß, vielleicht lässt er ab von seinem glühenden Zorn. Dann müssen wir nicht untergehen!“** (Jona 3,9) Und Gott beschließt, seine Drohung

nicht wahr zu machen. Im Zorn betet Jona: **»Ach Herr, genau das habe ich mir schon gedacht, als ich noch zu Hause war. Deshalb wollte ich auch fliehen. Ich wusste ja: Du bist reich an Gnade und Barmherzigkeit, unendlich geduldig und voller Güte. Du bist ein Gott, dem das Unheil leidtut.“** (Jona 4,2) Gott aber fragt: **„Hast du recht, dass du so zornig bist?“** (Jona 4,4) **„Sollte Ninive mir nicht leidtun – eine große Stadt mit mehr als 120.000 Menschen?“** (Jona 4,11)

Im Jonabuch hat Gott das letzte Wort. Jona, der kleine Prophet des großen Gottes, ist blamiert: Es ist so leicht, sich über diesen wütenden Choleriker zu erheben. Aber leidet mein Rechtsempfinden nicht auch immer wieder, wenn bösen Menschen Gutes widerfährt? Und umgekehrt: Empfinde ich nicht auch hämische Genugtuung, wenn jemand für seine bösen Taten gestraft wird – sei es von weltlicher Justiz oder auch vom „Schicksal“? Vergeltung und Gnade für mich – ja bitte! Aber für die andern?

Jona möchte Recht behalten – und wirkt doch am Ende kleinlich. Er möchte, dass Gott gerecht ist. Dass er zu seinem Wort steht, dass er die Bösen bestraft, so wie er es angekündigt hat. Dabei erkennt Jona, dass Gott gerade in seiner Barmherzigkeit gerecht ist. Denn hat der Prophet nicht selber von Gottes Gnade profitiert? Er, der sich dem Auftrag Gottes entziehen wollte? Hat Gott ihn nicht auf wunderbare Weise gerettet? Und womöglich ist das Gerichtswort des Jona doch wahr geworden, aber ganz anders als erwartet. **»Noch 40 Tage, dann wird Ninive zerstört!«** Das hebräische Wort, das die Basisbibel mit „zerstört werden“ und die Lutherbibel mit „untergehen“ übersetzt, heißt wörtlich soviel wie umgedreht, umgekrempelt, verwandelt werden.

Wenn die Stadt also auf den Kopf gestellt und durcheinandergewirbelt werden soll – wer denkt da nicht an ihre totale Zerstörung? Tatsächlich ist nach 40 Tagen diese Stadt eine andere: sie

hat sich verwandelt von einem Ort der Bosheit zu einem Ort der Buße und der Besserung.

Gottes Ziel ist nicht die Vernichtung seiner Geschöpfe, sondern die Umkehr! Gottes Treue, seine Barmherzigkeit, seine Gnade und Vergebung sollen das letzte Wort haben. Wer diesem Gott vertraut, freut sich nicht am Untergang der Bösen. Sondern er hofft darauf, dass Gottes Wort Menschen zur Umkehr ruft. Dass er immer wieder Propheten sendet, die an seine Worte erinnern, die warnen und mahnen.

Ich hoffe und vertraue darauf, dass die große Katastrophe ausbleibt. Dass die Menschheit auf die warnenden Stimmen hört. Dass man sich bekehrt und gemeinsam handelt für ein Überleben der Schöpfung.

Pfarrerin Karin Antensteiner



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit unserm Thema **Gemeinde leben** wollen wir Ihnen unterschiedliche Aspekte zeigen. Da ist zunächst der 140. Geburtstag der Haardter Kirche am 31.10.2023 - ein Fest und gleichzeitig ein kleiner Einblick in die noch junge Kirchengemeinde Weidenau 1883.

Im Gemeindezentrum Haardter Kirche fand eine originelle Veranstaltung zum Thema **Frauen und der Weltfrieden** statt. Der Frauennachmittagskreis feiert sein 70-Jähriges. Im Juni hatten wir Besuch aus der Partnergemeinde Tumbi. Auch davon können Sie sich in unserem Gemeindebrief ein Bild machen. Die Vorschulkinder unserer Kitas wurden in einem besonderen Kinderbibeltag in den „Ernst des Lebens“ verabschiedet, verbunden mit der Zusage der Jahreslosung „**Du bist ein Gott, der mich sieht**“.

Konfirmanden haben sich mal genauer mit dem Thema Schöpfung anhand des Psalms 104 beschäftigt und zu den einzelnen Versen passende Fotos gestaltet. In dieser und den nächsten Ausgaben veröffentlichen wir einige von ihnen. Auf den Martinszug, den Kreativbasar in diesem Herbst müssen wir nicht besonders hinweisen. Darüber hinaus sucht das Presbyterium Menschen, die in unterschiedlicher Weise das Gemeindeleben bereichern können. Dazu haben wir eine „**Talentkarte**“ abgedruckt. Was sich dahinter verbirgt? Lesen Sie unterschiedliche Stellen im Gemeindebrief!

Ihre Redaktion

31. Oktober 1883: Einweihung der Haardter Kirche

„Schon am Abende des 30. Oktober kündete der Schmuck der Häuser des Hüttenthalles und das feierliche Geläute der Glocken das Fest zur Einweihung der neuen evangelischen Kirche zu Haardt an. Schön erdacht und wohl gefügt steht dieselbe auf hohem Bergesrückten, ein Schmuck für die ganze Gegend, ein Denkmal zugleich opferbereiten Glaubens, und nach Jahrhunderten noch werden, so Gott will, die ehernen Stimmen von ihrem hohen Thurme mahnend, tröstend und erfreuend an das Ohr gläubiger Christen dringen.“

Hermann Reuter saß in seinem neuen Pfarrhaus und war zufrieden mit dem Zeitungsbericht über die Eröffnung seiner Haardter Kirche. Denn sie schaffte mit ihren 1500 Sitzplätzen viel Raum zur Begegnung im Gottesdienst und Integration der vielen neu Zugezogenen in Weidenau. Die Kapelle in der Siegstraße, Ecke Auf den Hütten, reichte schon lange nicht mehr aus. In wenigen Jahren hatte der wirtschaftliche Aufschwung an dem Industriestandort Weidenau die Gemeinde auf 4.500 Gemeindeglieder anwachsen lassen.

Am nächsten Tag, dem Reformationstag 31. Oktober 1883, nahm man innerhalb eines Gottesdienstes zunächst Abschied von der kleinen Kapelle. Sie war völlig überfüllt. Der größte Teil der Festgemeinde konnte daran nicht teilnehmen. Nach dem Abschiedsgottesdienst zog man unter Glockengeläute zur neuen Kirche. Voran gingen die Konfirmanden und Katechumenen, mit den Lehrern der Gemeinde; dann Kirchenchor, Presbyterium, kirchliche Vorgesetzte, Vertreter des Staates, Geistliche und andere Ehrengäste und schließlich viele Mitglieder der Gemeinde. Nach dem Festgottesdienst in der neuen Kirche folgte um 14 Uhr im Lokal Vogel im Schneppenkauten ein Festessen, an dem einige hundert Gäste teilnahmen.



Hermann Reuter

Reuter dachte an die Reden seiner Kollegen und Vorgesetzten. Sie hatten vor allem die segensreiche Verbindung zwischen Kirche und Staat im Kaiserreich Deutschland hervorgehoben, die Reformation Martin Luthers und den preußischen Protestantismus verherrlicht. Er las noch einmal Worte des neuen geistlichen Leiters der Kirchenprovinz Westfalen, Gustav Nebe: „Es ist der 31. Oktober ein Tag, der in die Tafeln der Weltgeschichte



Haardter Kirche

mit leuchtenden Lettern eingetragen ist, und ich bin überzeugt, daß dereinst in der Ewigkeit die Frommen aus allen Kirchen dem Herrn danken werden für denselben.“

Von seinem Kollegen aus der Muttergemeinde Siegen fühlte sich Reuter mehr angesprochen: „Die Kirchengemeinde strebe hoch hinaus. Sie habe sich einen Pastor gewählt, der um Kopfes Länge alle anderen des Kreises überrage und sich ein Pfarrhaus gebaut, gegen welches diejenigen von Siegen winzig zu nennen seien, und eine prachtvolle Kirche habe sie gegründet.“

Als Pastor wollte Reuter sich weiter um die seelsorgerlichen und sozialen Belange seiner Gemeinde kümmern. In seiner Festpredigt über 1. Petrus 2, 1-5 hatte er Gott für die Bewahrung während der gefährlichen, aber unfallfreien Arbeiten am Bau der Kirche gedankt. Sie war mit erheblichen finanziellen Belastungen und viel Eigenleistung der Gemeinde in fast eineinhalb Jahren gebaut worden, für 160.000 Mark. Und das trotz der Belastungen, die viele Gemeindeglieder in den Hütten-, Walz- und Hammerwerken, in der Grube Neue Haardt, in der Boschgotthardshütte und anderen Gewerbebetrieben ertrugen. Ganze Familien waren zudem eingespannt in der Landwirtschaft - ein für die meisten notwendiger Nebenerwerb. So dankte er auch seiner Gemeinde für ihren Einsatz, ihre Opferbereitschaft und ihren Zusammenhalt im christlichen Glauben.

An dem neuen Gotteshaus sei kein Stein unwürdig gewesen. So sollte auch seine Gemeinde im Alltag ein Haus der lebendigen Steine sein mit Christus als dem Grundstein. An diesem Leitbild der Gemeinde wollte er seine Arbeit orientieren. Im Blick auf die vielen neugebauten oder erneuerten Kirchen der vergangenen Jahre in Westfalen sah er sich in einer Zeit des Aufbruchs. Reuter las noch einmal den Bericht über den musikalischen Abschluss am Abend in der Kirche. „Das herrliche Gotteshaus,

geheimnisvoll erleuchtet, durchflutet, bald von den mächtigen Wogen der Orgelklänge, bald von den weichen Tönen einer lieblichen Tenorstimme, wird Jedem unvergesslich sein, der die Freude hatte, das schöne Fest bis zu Ende mitzuerleben. Die herrliche Orgel wurde in vollendeter Weise gespielt. Auch dem Kirchenchor, dem Doppelquartett der Lehrer des Kirchspiels gebührt der herzliche Dank der Anwesenden für ihre schönen Leistungen.“

Reinhard Häußler



Alte Kapelle

70 Jahre – ein Grund zur Freude

Am 15. Juni konnte unser Frauenkreis in lockerer, fröhlicher Runde das 70-jährige Bestehen im Gemeindehaus Dautenbach feiern. Im Jahr 1953 wurde unser Mütterkreis von Frau Kiuntke gegründet. Bis zum 7. August 2007 trafen wir uns im Calvinhaus. Aus dem ehemaligen Mütterkreis wurde ein Frauenabendkreis. Jetzt treffen wir uns lieber nachmittags als Frauenkreis. Eine besondere Freude war, noch drei Frauen einladen zu können, die schon zu Frau Kiuntkes Zeit dazugehörten. Nachdem das Pfarrerehepaar Kiuntke in den Ruhestand ging, wurde Herr Heinrich Steinbrück gebeten, die Vakanz bis zum neuen Pfarrer in diesem Kreis zu übernehmen. Daraus wurden 15 Jahre, der Kreis wuchs, die Frauen erinnern sich gern, so auch ich, an lebhafteste und den Glauben stärkende Abende, schöne Ausflüge und Feiern.

In diese Zeit fällt die Amtszeit von Pastor Adam und der Anfang von Pastor Heiermann, die nur gelegentlich zum Einsatz kamen. Das änderte sich, als ich im Jahr 1988 gefragt wurde, diesen Kreis zu übernehmen. Es ist mir bis heute wichtig, nach nun 35 Jahren, mit den jeweiligen Pfarren im Wechsel, die durchaus erfüllende Aufgabe zu teilen. Wir brauchen und schätzen die theologische Kompetenz, das seelsorgerliche Wissen und die persönliche Begleitung in Freude und Leid. Das alles war auch in der fünfjährigen Amtszeit von Pastor Felten (Nov. 2010 - März 2016) umfänglich für uns gegeben.

Seit August 2007 durften wir unsere Treffen in großen Saal des Fliegerheims stattfinden lassen; wir fühlten uns dort wohl und so wurden auch dies fünfzehn gute, gemeinsame Jahre. Nachdem unsere Frauen sich lieber nachmittags, statt abends treffen wollten, ließ sich das terminlich leider wegen vermehrten Eigenbedarfs nicht mehr gut organisieren. So treffen wir uns jetzt seit Mai 2022 im Gemeindehaus Dautenbach 14-täglich donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr. Beschwerlich ist für einige von uns allerdings die lange Treppe ins Untergeschoss. Dort angekommen, können wir uns heimisch fühlen im schönen, hellen Raum, gut

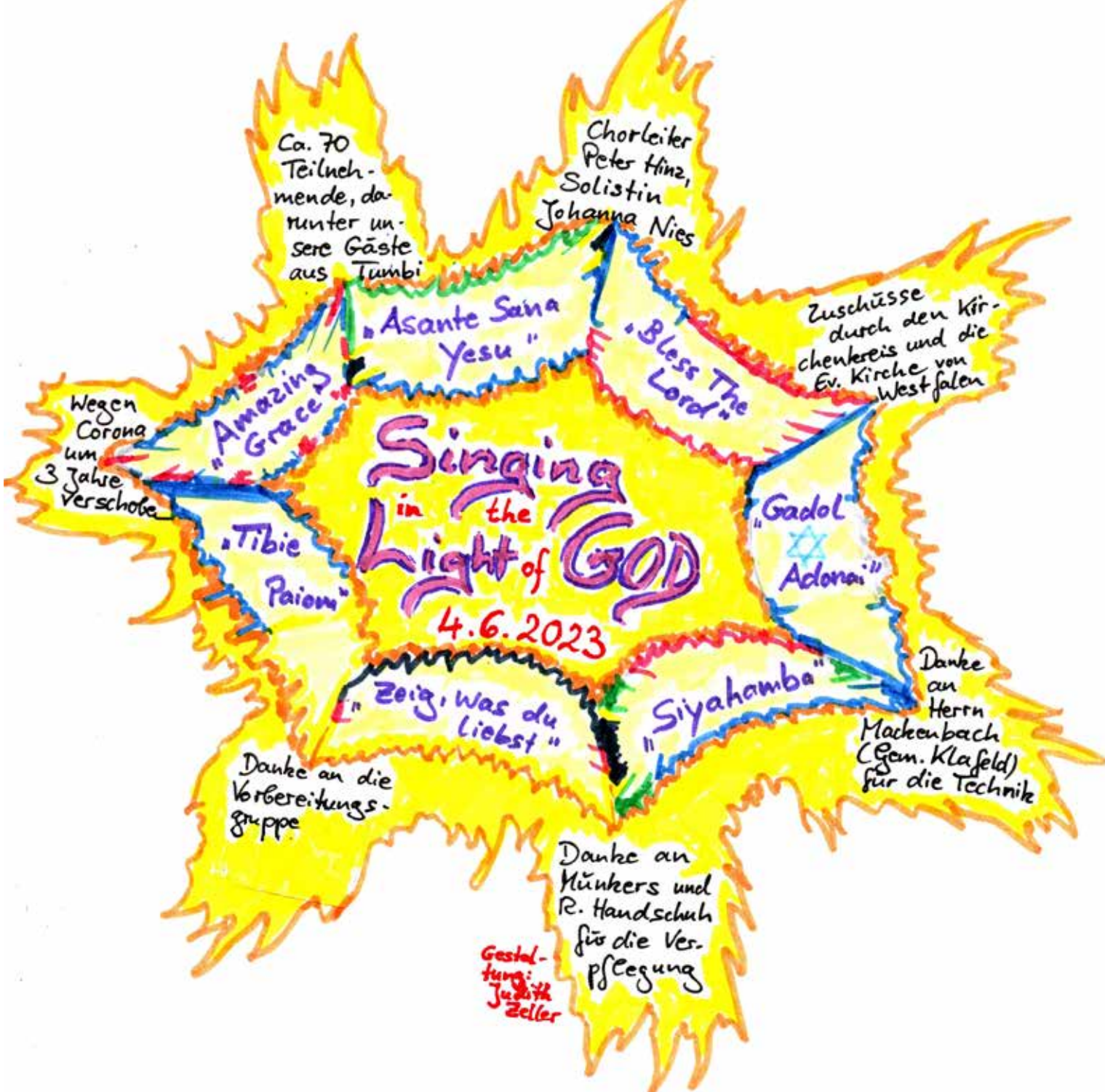
Fotos: Jens Achenbach



ausgestattet auch mit moderner Technik und einem Klavier. Seit Januar 2017 ist Herr Pastor Hellweg mit für uns zuständig. Ein guter Kontakt kam sehr schnell zustande; ist er doch freundlich, zuverlässig und glaubhaft in dem, was er verkündet und fest auf Gottes Wort gegründet. In der von uns gewünschten Andacht aus Psalm 66 Vers 20: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet“ bekamen wir neue Impulse und Zuspruch mit den Wegweisungen in unsere Zukunft. Natürlich durfte auch unser meist gesungenes Lied: „Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt, wir geh'n an unsers Meisters Hand und unser Herr geht mit“ nicht fehlen. Gern nutze ich nun die Gelegenheit, weitere Frauen zu uns einzuladen, wir freuen uns auf Sie.

Mit lieben Grüßen, Ingrid Rauschenbach





„Herzliche Einladung zur Partnerschaftsarbeit“,

so lautete die Überschrift in „Unsere Kirche“ Nr. 28 vom 9. Juli 2023. Und genau das war auch der gesamte Besuch unserer Partner*innen aus Tumbi in der Zeit vom 1. bis 16. Juni in unserer Weidenauer Gemeinde: Eine einzige Einladung zur Partnerschaftsarbeit!

Eigentlich sollte das 40-jährige Bestehen unserer Partnerschaft mit Tumbi vor 3 Jahren auf Kirchenkreisebene groß gefeiert werden: Mit der Einladung von 23 Männern und Frauen aus dem Partnerkirchenkreis Magharibi, dem Musikevent „Singing in the Light of God“, dem großen Festgottesdienst in der Haardter Kirche, in den das Musikevent münden sollte, der Veröffentlichung des Buches „40 Jahre Partnerschaft“, einem Besuch der Wartburg und des Deutschen Bundestages und noch viel mehr. Das Programm stand, aber dann musste durch Corona alles ausfallen.

Im Herbst/Winter 2022 fielen zwei Dinge zusammen: Jörg Spitzer von der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in



Wuppertal rief mich an und fragte, ob wir die Musikveranstaltung noch durchführen wollten (Jörg Spitzer ist bei der VEM für die musikalischen Veranstaltungen zuständig und leitete die Planungen für 2020). Meine eigentlich zu schnelle Antwort war: „Machen wir, nur nicht auf Kirchenkreisebene, sondern von der Gemeinde Weidenau aus!“ Und dann meldete sich Wolfgang Klein, der Vorsitzende der Partnerschaftsgruppe Weidenau, und teilte mir mit, dass das Presbyterium der Gemeinde beschlossen hatte, Gäste aus Tumbi für die Zeit Ende Mai/Anfang Juni 2023 einzuladen. So war klar, dass der Termin der Musikveranstaltung in den Besuchszeitraum gelegt werden musste. Da der Kirchentag auch in dem Zeitfenster lag, war ein weiteres Highlight für den Besuch terminiert: Wir fahren mit ihnen auf den Kirchentag nach Nürnberg.

Nach Weihnachten ging dann alles schnell: Die Flüge für den Pfarrer aus Tumbi, Julius Shemkai, den Vorsitzenden der Partnerschaftsarbeit in Tumbi, Dr. Bryceson Kiwelu, und Zilpa Mremi wurden gebucht, die Unterlagen für die Visa-Erteilung (Ausländeramt, Versicherungen, Kostenübernahmeerklärungen usw.) zusammengestellt und nach Tansania übersandt.

Am 1. Juni holten wir die drei Reisenden in Düsseldorf ab, um in den kommenden 2 Wochen (wie der Öffentlichkeitsreferent des Kirchenkreises Jens Gesper in einem Artikel in UK und SWA schrieb) „...auf mittlerweile 43 Jahre gemeinsame Zeit zurückzublicken und gleichzeitig in die Zukunft zu schauen, denn so wichtig christliche Partnerschaftsarbeit über Kontinente hinweg ist, sie muss beständig gepflegt und weiterentwickelt werden. Und die zwischenmenschliche Begegnung ist da das beste Werkzeug.“

Das Programm war gut gefüllt: Einladung zum Männerfrühstück, Kita-Sommerfest, Schulgottesdienst, Konfi-Arbeit, Empfang bei Superintendent Peter-Thomas Stuberg, „...in der Haardter



Kirche wurde das Jahresfest der Siegerländer Frauenhilfen besucht, auch dabei konnten die Besucherinnen ein Grußwort aus Tumbi hören. Das passte perfekt, gerade weil die Frauenarbeit seit jeher ganz bewusst einen wichtigen Platz in den Partnerschaftsprojekten hat.“ (Jens Gesper)

Reuter's Café, eine Fahrt nach Köln, eine Einladung ins Presbyterium mit Grillen, eine Gartenparty, der Besuch der Kolumbariumskirche, des Hermelsbacher Friedhofs mit Friedwald und jüdischem Teil sowie des Hospizes Eremitage waren weitere Programmpunkte - wobei Verbrennen, Urnenbestattung und Hospizarbeit unseren Freunden von ihrem christlichen Verständnis her sehr zu schaffen machten.

Nach der Begrüßung und Vorstellung bei der synodalen Versammlung überraschte Dr. Kiwelu mit einer sehr genau recherchierten Präsentation, in der er auf die Partnerschaft und ihre Probleme einging. In Nürnberg waren die drei sehr erfreut, als sie nicht nur den leitenden Bischof von Tansania, Dr. Frederick Shoo, trafen, sondern auch noch Pfarrer Lusungu Mbilinyi vom Lutherischen Weltbund, der ja auch in Weidenau kein Unbekannter ist, hat er doch in zwei Partnerschaftsgottesdiensten gepredigt.

Mit der Musikveranstaltung „Singing in the Light of God - Kirchenschlager zum Mitsingen“ wurde es in der alten ehrwürdigen Haardter Kirche sehr lebendig, die Besucher kamen aus den



Bankreihen, bewegten sich zur Musik in der Kirche und lernten viele neue Lieder unter der Leitung von Peter Hinz mit tatkräftiger Unterstützung der Band und der sehr ausdrucksvollen Stimme von Johanna Nies. Kurzum, die Besucher waren begeistert und fragten nach einer Wiederholung. In den Pausen gab es genügend zur Stärkung, sodass die Abschlussandacht gut aufgenommen werden konnte.

Am 16.Juni brachten wir Zilpa, Julius und Bryceson nach Düsseldorf, um 3.15 Uhr am 17.6. hatten sie wieder tansanischen Boden unter den Füßen.

Übrigens noch eine wichtige Bemerkung zum Schluss: Wie es in unserer Partnerschaft üblich ist, lebten unsere Gäste hier in unseren Familien und lernten den Siegerländer Alltag kennen. Hotelbetten gab es nur beim Besuch des Kirchentags! Herzlichen Dank noch einmal an alle Gastgeber und Unterstützer!

Erich Hoffmann

Nicht überall ist Bullerbü - Astrid, Pippi, die Frauen und der Weltfrieden

Zu einem Workshop zu diesem Thema mit Claudia Montanus, Bildungs- und Verbandsreferentin der ev. Frauenhilfe Soest, ließen sich 27 Frauen nach Weidenau ins evangelische Gemeindezentrum Haardter Kirche vom synodalen Frauenausschuss des Ev. Kirchenkreises Siegen- Wittgenstein einladen.

„Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga, die Brüder Löwenherz, Tjorven und Skrollan, die Kinder aus Bullerbü, Madita, Ronja ... Millionen Kinder und Erwachsene auf der ganzen Welt lieben diese Figuren und fühlen sich in der Villa Kunterbunt, im Kirschblütental, im Tischlerschuppen, in Birkenlund und auf Saltkrokan richtig zu Hause. Alle diese Welten sind Schöpfungen von Astrid Lindgren - der meistgelesenen Kinderbuchautorin der Welt. Wir haben Bilder von fröhlichen Kindern und lustigen Szenen vor Augen. Und dann der Titel: „Nicht überall ist Bullerbü – Astrid, Pippi und der Weltfriede“.

Im vergangenen Jahr hätte ich nicht gedacht, dass dieser Titel eine solche neue Aktualität bekommen würde: Krieg im Osten Europas und wer weiß ... nein, nicht überall ist Bullerbü. Vor allem nicht dort, wo derzeit Menschen fliehen, sterben, frieren, Heimat und Angehörige und Zukunft verlieren.“, so begann Claudia Montanus ihren Vortrag.

Sie erzählte über das Leben, die damalige Zeit und das Wirken dieser besonderen Frau, Astrid Lindgren, geboren 1907, deren Kindheit Astrid selbst mit den beiden Begriffen „Geborgenheit und Freiheit“ beschreibt und die eine leidenschaftliche Leserin war. Astrid, in jungen Jahren schwanger geworden, erlebte, wie schwer es Frauen in den 1920er Jahren hatten. Sehr anschaulich und durch viele Zitate ergänzt, erfuhren wir, wie Astrid Lindgren sich durchkämpfen musste, was sie geprägt hat und woher sie die Ideen für ihre Geschichten bezog.

In unseren Tischgruppen befassten wir uns mit der Frage „Dient Pippi Langstrumpf als Rollenvorbild für Frauen?“

Nach einer Stärkung am leckeren Mitbringbuffet wendeten wir uns dem Friedens- und Umweltengagement Astrid Lindgrens zu. Ihre bemerkenswerten Ansichten zu Kindererziehung, Verantwortung und Demokratie in der Dankesrede zum Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1978 „Niemals Gewalt“ und ihre Kriegstagebücher beeindruckten. Nach einem Austausch über einige Aussagen aus dieser Rede beendete die Referentin den Abend mit einem Abschnitt aus „Madita und die Gerechtigkeit“.

Es war eine Veranstaltung, die Lust macht, sich intensiver mit Astrid Lindgrens Biographie zu befassen, vielleicht noch mal die Pippi- Bücher zu lesen und sich auf jeden Fall mit ihrer hochaktuellen Rede „Niemals Gewalt“ zu beschäftigen!



Helga Hoffmann



WELTLADEN
 fair handeln in Siegen
 > mit gutem Gefühl einkaufen ...

Weidenauer Straße 195, Siegen-Weidenau, 0271-88686,
 Mo – Fr 10-18 h, Sa 10-13 h
www.weltladen-siegen.de



STARK ---- in der Beratung
 STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hoop - Griffig
 Gärtnerstraße 6
 57076 SIEGEN - Weidenau
 0271 / 73188
apotheke

Handarbeitsstübchen

LANA-GROSSA Fachgeschäft in Geisweid

Annedore Menn-Weber
 Rijnsburger Straße 1
 57078 Siegen-Geisweid
 0271-89247
 wolle-geisweid@t-online.de



MankeMuth
 Buchhandlungen

Uns bewegen Bücher

www.mankemuth.de

WALTER SCHNEIDER 
 IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
 Siegen-Fludersbach
 Kreuztal-Ferndorf
 Audi Zentrum Siegen



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



Audi

Konfibilder zu Psalm 104



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Am 21. April 2023 trafen sich die Vorschulkinder der vier Ev. Weidenauer Kitas mit ihren Erzieherinnen, Pfrn. Antensteiner und Frau Hutter-Ebsen in der Dautenbach. In der Christuskirche war auch KARLOTTA, das Chamäleon zu Gast.

Die Geschichte von ihr und Lieder zur Jahreslosung waren der Einstieg, bevor es im Gemeindehaus an verschiedenen Stationen weiterging. Es gab Möglichkeiten zum Basteln, Backen, Bewegen und natürlich auch ein leckeres Buffet zur Stärkung...

Zum Abschluss-Gottesdienst in der Christuskirche waren auch die Familien der Kinder eingeladen. Und natürlich Karlotta! Ihre Geschichte war der Inhalt eines kurzen Filmes und der Predigt: „Chamäleon Karlotta wird übersehen. Am Eisstand, am Straßenrand, unter vielen Menschen. Sie testet alles, um sichtbar zu werden: rufen, heulen, ganz laut brüllen, boxen oder brav sein. Bis sie erkennt, dass da jemand ist, der sie sieht. Immer!“

Das Wissen darüber, dass es einen Gott gibt, der uns alle sieht, versteht und annimmt, wie wir sind, kann ein großer Trost und eine Stärkung sein.

Die Zusage:

**„Gott sagt zu allen Großen und Kleinen:
Du magst dir manchmal blass, winzig und einsam erscheinen.
Doch wo immer du bist, was auch immer geschieht:
Ich bin bei dir und ein Gott, der dich sieht!“**

begleitet uns in den verschiedenen Kitas und lässt uns dankbar auf einen wunderschönen Nachmittag zurückblicken...

Ev. Kita Herrenfeld, Kerstin Stolz



Hurra, der Martinszug kann dieses Jahr wieder stattfinden!

Wir laden alle Familien wieder für den 12. November um 17.00 Uhr herzlich ein. Wir treffen uns wieder bei der Heilig-Kreuz-Kirche. Der Ablauf steht noch nicht fest, ist also eine Überraschung.

Reiterin und Pferd sind schon gebucht. Wir freuen uns schon auf die musikalische Begleitung der Gruppe „Trom-Po-Bass“, die uns im vergangenen Jahr mit großer Freude „den Marsch geblasen hat“. Der Abschluss ist wie immer auf der Kirchwiese der Christuskirche. Was sich dort abspielt, wird noch nicht verraten.

**Haben wir euch neugierig gemacht? Wir sehen uns im Later-
nenschein.**

Das Martinszug-Team grüßt i.A. Gisela Otto



**Classic Brass Konzert
Haardter Kirche
22.09.2023, 19.30 Uhr**



„Gemeinde leben“

z. B. in einem Arbeitskreis oder einer Gruppe mitwirken

Wir freuen uns über Ehrenamtliche, die in einem unserer Arbeitskreise oder einer unserer Gruppen mitwirken. In diesem Gemeindebrief können Sie besonders viel über unser Gemeindeleben lesen und vielleicht haben wir Sie an der einen oder anderen Stelle neugierig gemacht, z. B.

- wie sich die Zusammenarbeit mit unserer Partnerschaftsgemeinde in Tumbi / Tansania gestaltet
- wie Kirche und Musik zusammengebracht werden können
- wie die Stimmung im Frauenabendkreis ist, usw.

Dann schauen Sie doch mal einfach rein! Und sollte es Ihnen nicht zusagen, können Sie ja auch wieder rausschauen...

Oder Sie machen sich schon mal Gedanken darüber, ob Sie nächstes Jahr für unsere beiden „großen Projekte“ zur Verfügung stehen - das 150-jährige Jubiläum der Weidenauer Gemeinde und die Wahl eines neuen Presbyteriums.
Aber dazu mehr im nächsten Gemeindebrief.



Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
03.09.2023 13. Sonntag nach Trinitatis	Tansania-Partnerschaftsgottesdienst Pfn. Antensteiner und Pfr. Mutombo		
09.09.2023 Samstag	18.00 Uhr Orgelvesper N.N. und Pfr. Hellweg		
10.09.2023 14. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner mit Abendmahl	
17.09.2023 15. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg mit Taufe und Begrüßung der neuen Konfis	
24.09.2023 16. Sonntag nach Trinitatis	Jubelkonfirmation Pfr. Hellweg mit Abendmahl	Pfr. Klein	
01.10.2023 17. Sonntag nach Trinitatis Erntedank	Pfr. Hellweg	Familiengottesdienst mit Erntedank-Mahl Pfn. Antensteiner	
08.10.2023 18. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
15.10.2023 19. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
21.10.2023 Samstag	18.00 Uhr Orgelvesper Dr. Scheer und Pfr. Hellweg		
22.10.2023 20. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
29.10.2023 21. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Schwichow mit Abendmahl	Pfn. Schwichow	
31.10.2023 Reformation Jubiläum Haardter Kirche	19.00 Uhr Festgottesdienst mit Sup. Stuberg		
05.11.2023 22. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Boes	Pfr. Boes	
12.11.2023 Drittletzte Sonntag des Kirchenjahres	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner mit Abendmahl	

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
19.11.2023 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pfr. Hellweg mit anschl. Gemein- deversammlung und Kreativbasar		
22.11.2023 Buß- und Bettag			Einladung zum Gottes- dienst in Klafeld
25.11.2023 Samstag	18.00 Uhr Orgelvesper Dr. Scheer und Pfr. Hellweg		
26.11.2023 Ewigkeitssonntag	Pfn. Antensteiner mit Verlesen der Verstorbenen		14.00 Uhr Stockfriedhof Pfr. Hellweg
02.12.2023 Samstag	18.00 Uhr Ein Tor im Advent Pfn. Antensteiner mit Chor KlangWerk		
03.12.2023 1. Advent	Pfr. Hellweg mit Abendmahl	Familiengottesdienst mit KiTas Pfn. Antensteiner	

Ökumenische Bibelwoche um den Buß- und Bettag

Von Montag, 20. November, bis Freitag, 24. November 2023, findet wieder unsere Ökumenische Bibelwoche in Kooperation mit der Nachbargemeinde Klafeld und der Katholischen Schwesterngemeinde statt. Die Abende zu Texten aus der Apostelgeschichte beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Am Mittwoch laden wir ein zum Ökumenischen Buß- und Betttagsgottesdienst in die Evangelische Talkirche in Geisweid. Die Orte der Bibelabende werden noch bekannt gegeben.

Ein Tor im Advent

Magnifikat – Das Lied der Maria

Dieses Lied der Maria ist das leidenschaftlichste, wildeste, ja man möchte fast sagen revolutionärste Adventslied, das je gesungen wurde – so Dietrich Bonhoeffer. Von diesem Lied wollen wir auch uns begeistern lassen an diesem Abend.

Wir laden Sie am Samstag, 2. Dezember 2023, um 18.00 Uhr in die Haardter Kirche ein. Auch in diesem Jahr feiern wir Gottesdienst, musikalisch dabei der Chor **KlangWerk**. Danach öffnen wir wieder gemeinsam das Tor im Advent. Begehen Sie mit uns eine besondere Stunde. Bei Gesprächen und Glühwein lassen wir den Abend ausklingen.



Herzliche Einladung in unsere Gruppen und Kreise

Frauen

Frauengesprächskreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: 14.30 – 16.30 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr. 0271 73348
Termine: 16.08./20.09./18.10./15.11. 14.00h/13.12. 14.00 h

Frauennachmittagskreis im Gemeindehaus Dautenbach

Do.: 15.00 – 16.30 Uhr 14-täglich
Kontakt: Ingrid Rauschenbach Tel. Nr. 0271 43704
Termine: 07.09./21.09./05.10./19.10./09.11./23.11./07.12./
21.12.

Frauentreff im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 20.00 – 22.00 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr.: 0271 73348
Termine: 17.08./21.09./19.10./16.11./14.12.

Sport

Senioren-sport im Gemeindehaus Dautenbach

Di.: 9.00 – 10.00 Uhr 1. Gruppe wöchentlich
10.15 – 11.15 Uhr 2. Gruppe
Kontakt: Gabi Lindner Tel. Nr.: 0271 44488/0170 4950764

Tischtennis im Gemeindehaus Dautenbach

Do.: 14.30 – 16.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Günter Langenbach Tel. Nr.: 0271 41908

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst in der Christuskirche

So.: 11.00 – 12.00 Uhr wöchentlich (während der Schulzeit)
Kontakt: Beate Greis Tel. Nr.: 0271 2337772

Musik

Gospelchor Reach Out im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mo.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Gerrit Schwan Tel. Nr. 0151 61773955

Ton Rebellion im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Di.: 19.00 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Gerrit Schwan Tel. Nr. 0151 61773955

KlangWerk im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Wolfram Behrendt Tel. Nr. 02738 303644

sonstige Gruppen

Besuchsdienstkreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

4. Mittwoch im Monat: ab 15.00 Uhr
Kontakt: Frau von Büнау Tel. Nr.: 0271 76669

Gärtnerei
Hartmann
GARTEN. LANDSCHAFT. LEBEN.

In der vierten Generation
sorgen wir für zufriedene Kunden
im ganzen Siegerland.

Wir sind für Sie da

Tel. 0271 75245 · Mobil: 0160 90278271
info@gaertnerei-hartmann-siegen.de
Friedenstraße 59 · 57076 Siegen



(Dauer-)Grabpflege
Gartenpflege
Garten- und
Landschaftsbau
Baumpflege



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem
gepflegten Umfeld. Mit der ganzen
Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-23268-39

eMail jstrauch@ksg-siegen.de

Gerne sind wir auch bei der Vermittlung
Ihrer Immobilie behilflich.



KSG ...einfach gut wohnen

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



PINK
beauty

Makeup & Gesichtspflege
by Xenia Dörr

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Tel.: 0176/67539898

www.pink-beauty-siegen.de

Malermeister
Sebastian Soose

Tannenburgstraße 16
57078 Siegen - Geisweid



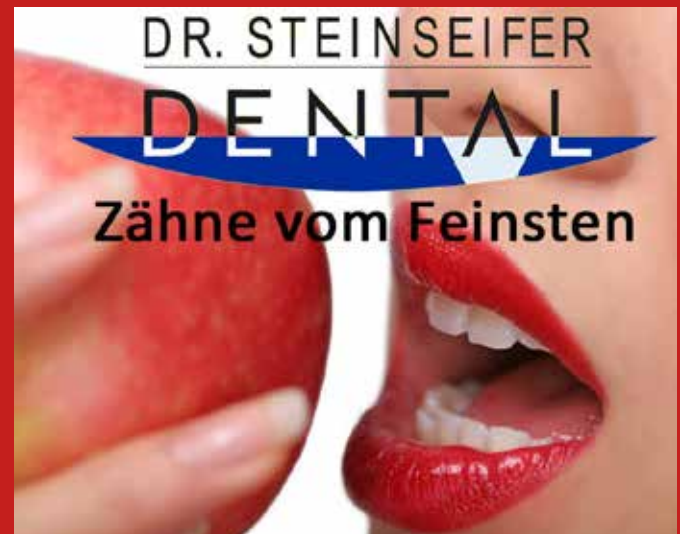
- ✓ sämtliche Malerarbeiten
innen und außen
- ✓ Trockenbau -Verputzarbeiten
- ✓ Fußböden aller Art
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Gewerkeübergreifende
Bauabwicklung
- ✓ Fliesenarbeiten

@ info@malermeister-soose.de

www.malermeister-soose.de

0271 - 89567 oder 2504893

0171 - 9973931



„Gemeinde leben“

z. B. Gemeindebriefe austragen

Wir freuen uns über Ehrenamtliche, die regelmäßig in zwei oder drei Straßen den Gemeindebrief austragen.

Das geht so:

- Viermal im Jahr bringt der Verteiler Ihnen die neue Ausgabe des Gemeindebriefes in passender Anzahl zusammen mit einer Liste vorbei (Mitte Februar, Mitte Mai, Mitte August, Mitte November)
- Sie haben dann etwa eine Woche Zeit, den Gemeindebrief weiter zu verteilen. In der Regel geht es um etwa 60 - 80 Gemeindebriefe.

Wenn Sie sich vorstellen können, uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei Herrn Hellweg, Frau Schuhmacher oder Herrn Häußler

Ach, warum
eigentlich
nicht?!

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, dem 24. September 2023, um 9.30 Uhr findet in der Haardter Kirche der Festgottesdienst zum 60-/65-/70-/75-/80-jährigen Konfirmationsjubiläum statt.

Herzliche Einladung an alle, die in den Jahren 1963, 1958, 1953, 1948 oder 1943 konfirmiert wurden!

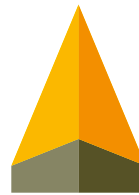
Bitte geben Sie diese Einladung gerne an Ihre damaligen Mitkonfirmand*innen weiter! Auch Jubilar*innen aus anderen Gemeinden sind uns herzlich willkommen – ebenso natürlich diejenigen, deren Jubiläum aufgrund der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden konnte!

Nach dem Gottesdienst wird es ein Kirchcafé für alle geben.

Bitte geben Sie uns eine kurze Rückmeldung, ob Sie teilnehmen können.

Pfr. Martin Hellweg: 0271-25056847 oder
pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de

Gemeindebüro: 0271-72761 oder
kontakt@ev-kirche-weidenau.de.



gemeinde
bewegen

Bewegen Sie was.

Kommen Sie zu unserer
Gemeindeversammlung.
Sie sind herzlich eingeladen.

Sonntag, 19. November 2023

9.30 Uhr

Haardter Kirche

Gottesdienst

im Anschluss Gemeindeversammlung zur
Presbyteriumswahl und Kreativbasar im
Gemeindezentrum Haardter Kirche

Diakonie in Südwestfalen
DiakonieStation
Weidenau

In vertrauter Umgebung bleiben und zugleich gut versorgt sein: Die Diakonie-Stationen lassen den Wunsch vieler Senioren wahr werden. Das Team in Siegen-Weidenau sucht jetzt Unterstützung.

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

Neuer Kollege (w/m/d) gesucht!

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

■ DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellwag
 Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802
 add.weidenau@diakonie-sw.de
www.diakoniestation-sw.de




einfach Blume

Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
nle-krusk@online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	



Bestattungen **HEIDE** GBR

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit 1950 bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.



Weidenauer Straße 157
 57076 Siegen-Weidenau
info@bestattungen-heide-siegen.de

 **0271 73634**

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
 57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

SEIT 27 JAHREN
 ERFOLGREICH
 IN WEIDENAU!



Hausaufgabenhilfe Zinsenbach

BITTE HELFEN SIE KINDERN AUS WEIDENAU BEI DER TÄGLICHEN BETREUUNG IHRER HAUSAUFGABEN Z.B. IM EHRENAMT ODER MIT GELDSPENDEN!

Spendenkonto: Sparkasse Siegen
 Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, Telefon 0271 7700784
 E-Mail: wmuench@gmx.de, www.stadtteilkonferenz-weidenau.de

„Gemeinde leben“

z. B. die beigelegte „Versteckte Talente“-Karte ausfüllen

Wir freuen uns über Ehrenamtliche, die ab und zu ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und Kontakte zur Verfügung stellen. Damit wir einen besseren Überblick darüber haben, wer was ggf. beisteuern kann, hat sich Presbyterium eine „Versteckte Talente“-Karte entworfen, die in diesem Gemeindebrief abgedruckt ist und auch in unseren beiden Kirchen ausliegen wird. Wir würden uns freuen, wenn Sie sie ausfüllen, ausschneiden und im Gemeindebüro abgeben oder dorthin schicken würden.

Alles daran ist freiwillig:

- Persönliche Daten angeben
- „Versteckte Talente“ angeben
- Bei einer bestimmten Aktion zur Verfügung stehen

Und natürlich können Sie uns jederzeit Bescheid geben, dass wir Ihre Daten löschen sollen - oder dass Sie ein neues „verstecktes Talent“ bei sich entdeckt haben!

Ach, warum eigentlich nicht?!



Ich kann gut...

	ja!	etwas
- mit anpacken, z. B. Stühle, Tische tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- dekorieren, schmücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- kochen / backen, z. B. Salate, Kuchen, „Grillmeister“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- basteln, bauen, handwerken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- musizieren, und zwar _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mit Technik umgehen, z. B. Lichttechnik, Akustik, Videos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mit Menschen reden und habe Zeit dafür	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mit Kindern / Jugendlichen umgehen und arbeite gerne mit ihnen zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- netzwerken, z. B. Presse, Sponsoren, Vereine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Rechtsfragen klären	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mit Zahlen und Bilanzen umgehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich habe noch andere „versteckte Talente“, nämlich...

Unsere Gemeinde Siegen-Weidenau hat viele tatkräftige und fähige Helferinnen und Helfer. Das freut uns!
Wir wollen diese Talente mit Hilfe einer Datenbank besser organisieren.
Wenn auch Sie in unsere

„Versteckte-Talente“- Datei

aufgenommen werden möchten, bitte Vorder- und Rückseite der Karte ausfüllen und dem Gemeindebüro zukommen lassen:

Gemeindebüro
Setzer Weg 4
57076 Siegen

Persönliche Angaben:

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Festnetztelefon: _____

Mobiltelefon: _____

Email: _____

Bevorzugte Art der Kontaktaufnahme (Email, Chat, Anruf): _____

Alle Angaben sind natürlich freiwillig. Sie sind durch die Aufnahme in die Datei zu nichts verpflichtet und können Ihre Daten jederzeit löschen lassen, indem Sie uns einfach Bescheid geben.

140 Jahre Haardter Kirche

Pünktlich zum Reformationstag ist es soweit: Am 31. Oktober 2023 wird unsere Haardter Kirche 140 Jahre alt! Das muss gefeiert werden – mit einem Festgottesdienst und einer schönen Serie von musikalischen Highlights:

Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr, Konzert mit Sono Vocale unter der Leitung von Adelheid Faßbender

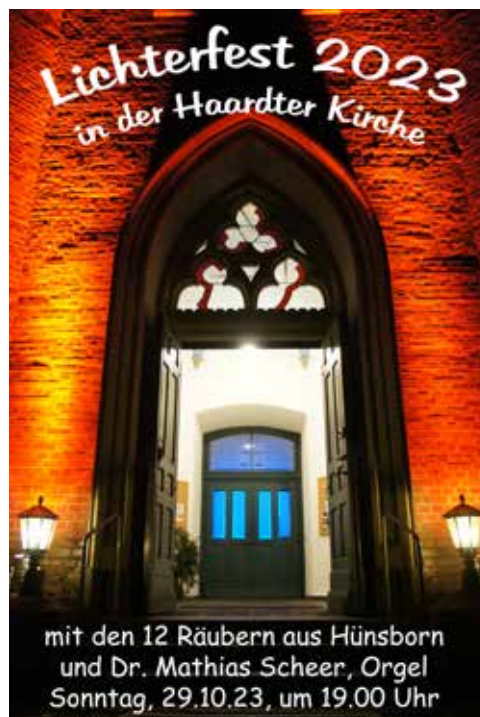
Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr, Jubiläums-Lichterfest mit den 12 Räubern aus Hünsborn unter ihrem neuen Leiter Thomas Grütz und Dr. Mathias Scheer an der Orgel

Dienstag, 31. Oktober, 19 Uhr, 140 Jahre Haardter Kirche – Festgottesdienst am Reformationstag mit Superintendent Pfr. Peter-Thomas Stuberg und unserem Chor Reach Out unter der Leitung von Gerrit Schwan – nach dem Gottesdienst gibt es einen Empfang

Samstag, 4. November, 19 Uhr, Konzert des Bach-Chores Siegen unter der Leitung von Kreiskantor Peter Scholl

Save the Date: Im Juni 2024 wird weitergefeiert – 150 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Weidenau – Festakt am 9. Juni 2024 in der Haardter Kirche und Jubiläums-Gemeindefest am 16. Juni 2024 in und an der Christuskirche!

Pfr. Martin Hellweg





Ökumenischer Gesprächsabend zum Vaterunser-Gebet

Wir laden Sie hier herzlich ein zu einem **ökumenischen Austausch** über das **Vaterunser** am Dienstag, dem **10.10.2023**, um **19.00 Uhr** ins Gemeindezentrum Haardter Kirche in Weidenau. Die St. Joseph-Gemeinde und die ev. Gemeinde Haardter Kirche veranstalten gemeinsam diesen Abend.

Das **Vaterunser** ist das am weitesten verbreitete Gebet des Christentums und das einzige, das nach dem Neuen Testament Jesus Christus selbst seine Jünger gelehrt hat. Es wird als Zusammenfassung des gesamten Evangeliums angesehen und konfessionsübergreifend gebetet. Darüber wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und uns den einzelnen Passagen zuwenden. Fragen wie „Ist der Wortlaut noch zeitgemäß?“ oder „Was ist für mich der Himmel?“ oder „Wieso führt mich Gott in Versuchung?“ können uns zum neuen Nachdenken über ein altes Gebet bringen.

Wir freuen uns auf regen Austausch! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anmeldung erbeten bei:

Annette Schuhmacher, Tel. Nr. 0271 73348 oder
Gabriela Völker, Tel. Nr. 0271 2506920



Frühstücksrunden

Wenn Sie Lust haben auf ein leckeres Frühstück und das gerne gemeinsam mit anderen machen wollen, laden wir Sie herzlich ein.

Kommen Sie vorbei und genießen das in geselliger Runde.

Unsere Angebote:

Reuter's Cafe

1. Dienstag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Haardter Kirche
05.09. / 10.10. !!! / 07.11. / 05.12.

Dautenbacher Frühstückstreff

3. Mittwoch um 10.00 im Gemeindezentrum Dautenbach
20.09. / 18.10. / 15.11. / 13.12.

Männerfrühstückstreff

1. Samstag um 8.30 Uhr im Gemeindezentrum Dautenbach
02.09. / 07.10. / 04.11. / 09.12. Adventsfeier



UWE FIEBIG

Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de



COPYTHEK
ANKELE

Farbe
küsst Papier

www.copythek-ankele.de

Drucken | Kopieren | Binden

TISSOT CHRONO XL.
MIT 45 MM GEHAUSE.



T + TISSOT

#ThisIsYourTime

grimm
JUWELIER
UHARMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDENMEISTER
Siegelamt-Zentrum Weidenauer
Hauptmarkt 8 · 57076 Siegen · Tel. 0271 / 4 18 40
www.grimm.de

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

 **ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

- 06.09. Heilig-Kreuz-Kirche
- 20.09. Haardter Kirche
- 18.10. EFG Engsbachstraße
- 08.11. Heilig-Kreuz-Kirche
- 22.11. Haardter Kirche
- 06.12. EFG Engsbachstraße

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733, oder Ingrid Kolb, Tel. 84425, oder Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

Jeweils donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

14.09.23
28.09.23
12.10.23
09.11.23
23.11.23

Informationen bei Christiane Häußler-Gräb, Tel. 78995 oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
Setzer Weg 4, 57076 Siegen

Kontakt:

Telefon: 0271 72761

E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de

Redaktion:

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler, Telefon: 0271 78995
Dr. Paul-Gerhard Frank, Pfr. Martin Hellweg, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Judith Zeller

Druck:

www.druckerei-friedrich.de

Redaktionsschluss:

19.10.2023

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49

Stichwort: „Gemeindebrief“

Wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefallen hat, sagen Sie es uns, wenn nicht – auch. Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns immer.

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie

unter: www.ev-kirche-weidenau.de

Fotos: Jens und Meike Achenbach. Beate Greis, Diana Munker

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe

Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huettental.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst

GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung



Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten

Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de • www.seniorendienste-tofaute.de

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro: Gemeinsekretärin Angela Petri

Setzer Weg 4, 57076 Siegen,

Tel. 0271 72761

E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Mo/Di/Fr: 10.00–12.00 Uhr

Do.: 16.00–18.00 Uhr, Mi geschlossen

Pfarrer/-innen:

- **Bereich 1:** Pfn. Karin Antensteiner
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056848
E-Mail: pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 2:** Pfr. Martin Hellweg
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056847/0151 26841339
E-Mail: pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 3:** Pfr. Dr. Martin Klein
Ziegeleistr. 21, Tel. 0271 81251
E-Mail: pastor-klein@kirche-klafeld.de
- **Bereich 4:** Pfn. Almuth Schwichow
Bornstr. 41, Tel. 0271 81325
E-Mail: pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de
- **Marienheim & Fliederheim:** Pfr. Frank Boes
Johann-Hus-Str. 8, Tel. 0271 83589
E-Mail: pastor-boes@kirche-klafeld.de

Küster:

Beate Greis, Tel. 0271 2337772 (Christuskirche)

Stefan Heide, Tel. 0160 95537178 (Gemeindehaus Dautenbach)

Christoph Münker, Tel. 0179 9455754 (Gemeindezentrum
Hardter Kirche)

Internet: Bitte besuchen Sie doch mal unsere Internetseite.
Dort erfahren Sie immer das Aktuellste aus unserer Gemeinde:
www.ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49

BIC: WELADED1SIE

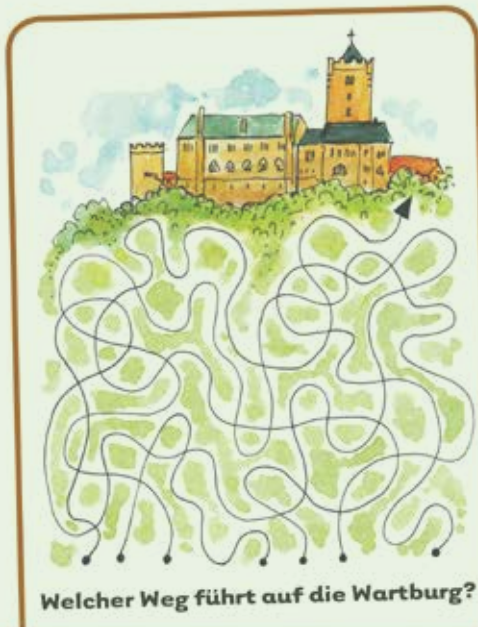


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de